



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Postfach 1 01, 30001 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung**

An
interessierte Unternehmen

Bearbeitet von Frau Kraft

E-Mail: valeria.kraft@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
24.1

Durchwahl 0511 120-
5574

Hannover
07.06.2019

Delegationsreise des Niedersächsischen Ministers für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Dr. Bernd Althusmann nach Ruanda, Uganda und Kenia

Anlage: Anmeldebogen und Datenschutzhinweise

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 27. Oktober bis 02. November 2019 wird der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Dr. Bernd Althusmann in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation Ruanda, Uganda und Kenia besuchen.

Reisestationen werden Kigali, Kampala und Nairobi sein.

Ruanda bietet gute Rahmenbedingungen für exportorientierte Unternehmen. Es zählt zu den wirtschaftlich aktivsten und wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften Afrikas. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum von 7% p. a. und die Mitgliedschaft im Wirtschaftsverbund der East African Community machen Ruanda zu einem strategischen Ausgangspunkt für den ostafrikanischen Markt. Rang 2 der afrikanischen Länder im Doing-Business-Report der Weltbank bestätigt die Reformbemühungen des Landes für ein unternehmerfreundliches Umfeld.

Hauptwirtschaftssektor ist die Agrarwirtschaft. Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Ruanda. Rund 85% der Bevölkerung leben direkt von der Landwirtschaft. Die Voraussetzung für den Aufbau einer kommerziellen Landwirtschaft und einer verarbeitenden Industrie sind in Ruanda gegeben. Neue Technologien in den Bereichen Bewässerung, Anbau, Bodenaufbereitung, Saatgut, Dünge- und Futtermittel sind gefragt und notwendig. Insgesamt alles Felder, in denen Niedersachsen gut aufgestellt ist.

Uganda zeichnet sich in den letzten Jahren durch ein starkes Wirtschaftswachstum aus. Positiven Einfluss auf das Wirtschaftswachstum nehmen öffentliche, kreditfinanzierte Infrastrukturausgaben für Projekte im Strom- und Transportsektor sowie private Immobilienvorhaben. Knapp 80% der Bevölkerung ist im Agrarsektor tätig, was etwa ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes ausmacht. Über die Hälfte des Bruttoinlandsproduktes wird allerdings im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Bis 2020 möchte Uganda „middle income country“ werden.

Für **Kenia**, das den Status eines „middle income country“ bereits erreicht hat, wird in den nächsten Jahren ein hohes BIP-Wachstum erwartet. Treibende Kraft der größten Volkswirtschaft Ostafrikas sind das hohe jährliche Bevölkerungswachstum von etwa 2,6 Prozent und die meist teuer finanzierten staatlichen Infrastrukturvorhaben. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von rd. 80

Mrd. USD ist der kenianische Markt so groß wie die Märkte der übrigen Mitglieder der ostafrikanischen Union (Tansania, Uganda, Ruanda und Burundi). Das Wirtschaftswachstum liegt relativ konstant zwischen 5 und 6 Prozent. Zu Kenias Vorzügen gehört seine strategische Lage in der Region. Mit dem Hafen Mombasa und dem Regional-Hub Nairobi gilt es als Tor zu den anderen Märkten Ostafrikas. Eine liberale Wirtschaftsordnung mit relativ gut entwickeltem Privatsektor, ein wachsender Konsumgütermarkt sowie umfangreiche Marktpotenziale sprechen für eine Unternehmensexpansion in dieses Land.

Mit Blick auf das Bevölkerungswachstum strebt die Regierung ein zweistelliges Wirtschaftswachstum an. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, sind weitere Strukturreformen erforderlich, ebenso konsequente Maßnahmen gegen Korruption, mangelnden Zugang von Krediten, Kriminalität, unzureichende Infrastruktur, hohe offizielle Steuern und ineffiziente Bürokratie.

In allen drei Ländern werden deutsche Unternehmen durch ein AHK-Büro oder eine Stelle des Global Business Network der GIZ vor Ort unterstützt.

Die niedersächsische Landesregierung fördert und unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bei der Erschließung neuer Märkte. Im Mittelpunkt der Reise werden wirtschaftliche und politische Gespräche, Netzwerkveranstaltungen sowie Unternehmensbesuche stehen.

In Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Delegation sollen Schwerpunkte gesetzt werden, die in den Bereichen Agrar- Umwelt- und Wasserwirtschaft, Energieversorgung, Logistik sowie IT/IKT liegen könnten.

Folgender Reiseverlauf ist geplant:

So.	27.10.2019	Abflug Hannover nach Ruanda, Kigali
Mo.	28.10.2019	Programm Kigali
Di.	29.10.2019	Programm Kigali und Weiterreise nach Uganda
Mi.	30.10.2019	Programm Kampala
Do.	31.10.2019	Weiterreise nach Kenia und Programm in Nairobi
Fr.	01.11.2019	Programm Nairobi, abends Rückreise
Sa.	02.11.2019	Ankunft Hannover

Die Delegationsreise wird vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der IHK Hannover organisiert. Für weitere Auskünfte hierzu stehen Ihnen Herr Fedder unter Tel. (0511) 120 5570 bzw. per Email: bernd.fedder@mw.niedersachsen.de, Frau Kraft unter Tel. (0511) 120 5574 bzw. per Email: valeria.kraft@mw.niedersachsen.de, sowie bei der IHK Hannover Herr Boer unter Tel. (0511) 3107 501 bzw. per Email: boer@hannover.ihk.de gerne zur Verfügung.

Flug- und Hotelbuchungen können über das Reisebüro Explorer Fernreisen GmbH, Röselerstrasse 1, 30159 Hannover, gebucht werden. Ansprechpartnerin ist dort Frau Thiel, die Sie unter Tel. (0511) 3077 102 bzw. per email: bianca.thiel@explorer.de erreichen. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, ein Reisebüro Ihrer Wahl zu beauftragen.

Die Kosten für Flüge und Hotelunterbringung werden für die gesamte Reise ca. 3.000 € (Economy Class), bzw. ca. 3.200 € (Economy Comfort Class) bzw. ca. 5.600 € (Business Class) betragen und sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den vorstehenden Preisen um tagesaktuelle Preise handelt, diese können sich jederzeit ändern und sind abhängig von der Buchungssituation.

Leistungen Dritter für die Teilnehmenden der Delegation, wie z.B. Transfers vor Ort usw. verursachen zusätzliche Kosten, die über eine Organisationspauschale in Höhe von 850,00 € abgedeckt werden. Hierüber erhalten Sie eine gesonderte Rechnung von der IHK Hannover. Sollten Sie Ihre Anmeldung nach dem 13.09.2019 stornieren, fällt die Organisationspauschale in voller Höhe an.

Bitte beachten Sie: Für die Einreise in die genannten ostafrikanischen Staaten sind Visa erforderlich! Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer ist selbst dafür verantwortlich, dass diese rechtzeitig vor Reiseantritt vorliegen.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, senden Sie bitte den ausgefüllten Anmeldebogen bis spätestens **01.08.2019** an die IHK Hannover (Fax-Nr.: 0511 3107-456 oder E-Mail: international@hannover.ihk.de). Die Anmeldung gilt grundsätzlich als verbindlich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage



Bettina Boller
Stellvertr. Leiterin Referat Außenwirtschaft, Ansiedlung, Marketing, Messe